



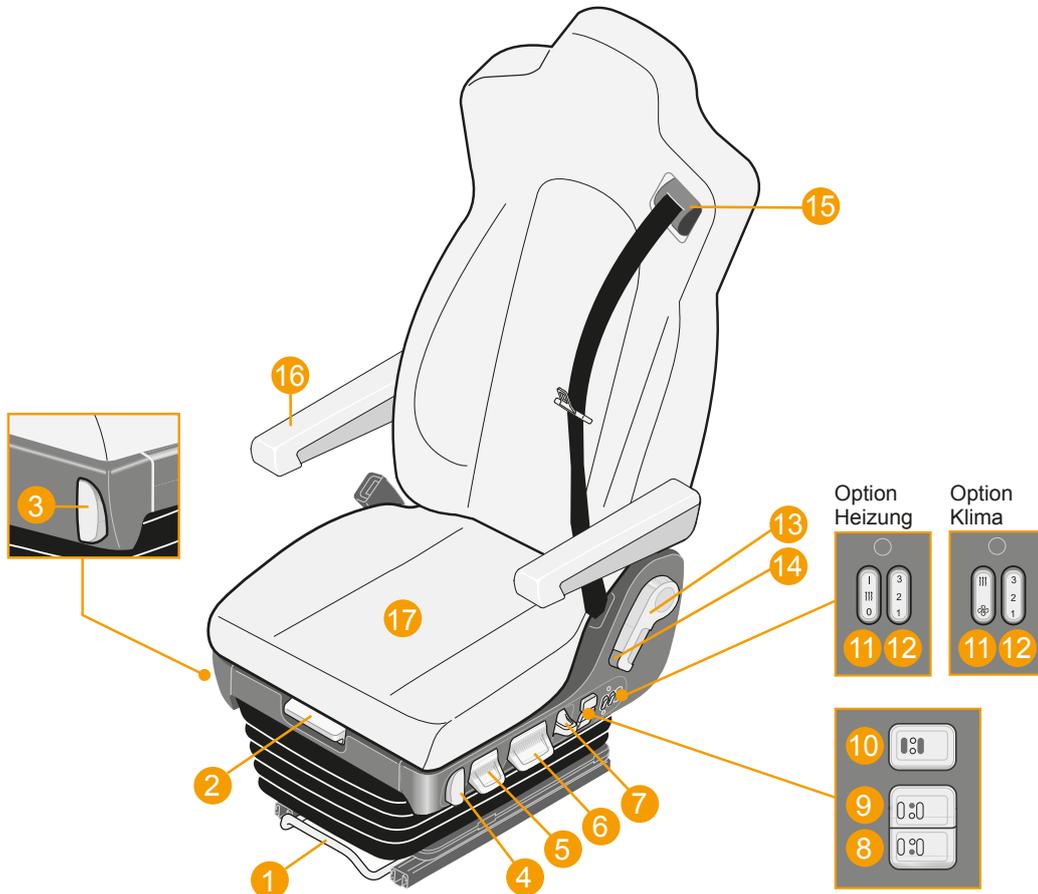
DEUTSCH
ORIGINALBEDIENUNGSANLEITUNG

Allgemeine Hinweise



Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig und vollständig vor der ersten Benutzung Ihres Sitzes. Beachten Sie die Anweisungen und folgen Sie ihnen. Machen Sie sich mit den Sitzfunktionen vertraut.

Führen Sie die Bedienungsanleitung immer für den Fahrer zugänglich im Fahrzeug mit. Der Erstbesitzer ist im Falle einer Veräußerung des Fahrzeuges oder Sitzes verpflichtet, dem Nachfolger diese Bedienungsanleitung auszuhandigen.



▲	Warnhinweise	Seite 4-6
1	Horizontaleinstellung	Seite 7
2	Sitzkissentiefeinstellung	Seite 7
3	Dreheinrichtung	Seite 8
4	Sitzabsenkung	Seite 8
5	Neigungseinstellung	Seite 8
6	Höheneinstellung	Seite 8
7	Dämpfereinstellung	Seite 9
8 9	10 Lendenwirbelstütze/Seitenwangenstützen	Seite 9-10
11	11 Heizung/Klimatisierung An/Aus (Option)	Seite 10
12	12 Stufeneinstellung Heizung/Klimatisierung (Option)	Seite 10
13	13 Rückenlehneinstellung	Seite 11
14	14 Schulteranpassung	Seite 11
15	15 Gurthöheneinstellung/ 3-Punkt-Gurt (nur ISRI 6860/875)	Seite 12
16	16 Armlehne (Option)	Seite 12
17	17 Sitzbelegungserkennung (SBE) (Option)	Seite 13

Haftung und Gewährleistung



Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise zum Sitz erlischt die Haftung, Gewährleistung, sowie u.U. die Allgemeine Betriebserlaubnis des Fahrzeugs. Für aus der Nichtbeachtung folgende Schäden wird keine Gewährleistung und Haftung übernommen. Eine Nichtbeachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Verletzungen bei Ihnen oder anderen führen.

Achten Sie sorgfältig darauf, dass der Sitz optimal auf den Benutzer eingestellt wird. Stellen Sie sicher, dass der Sitz einwandfrei funktioniert und nicht defekt ist. Ein falsch eingestellter Sitz oder eine falsche Sitzposition können die Ergonomie, die Gesundheit und die Fähigkeit das Fahrzeug zu bedienen beeinträchtigen. So können bei bestimmten Fahrsituationen wie z.B. Vollbremsungen oder Unfällen schwere oder tödliche Verletzungen hervorgerufen werden.

Der Sitz darf nur vom qualifizierten Werkstatt- Fachpersonal montiert, gewartet und repariert werden. Dabei sind landesspezifische Vorschriften zu beachten. Beim Einbau und Anschließen des Sitzes in das Fahrzeug sind die Vorgaben des Fahrzeugherstellers einzuhalten.

Hinweise zur Benutzung

- Umsichtige und schonende Behandlung sind für eine lange Lebensdauer des Sitzes erforderlich.
- Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.
- Vor Fahrtantritt ist der Sitz optimal auf den Körper einzustellen und die richtige Sitzhaltung einzunehmen, insbesondere bei Fahrerwechsel bzw. Fahrzeugwechsel.
- Benutzen Sie keine beschädigten oder fehlerhaften Sitze. Nach einem Unfall muss der Sitz ausgewechselt werden.
- Bei Funktionsstörungen oder defekten Bauteilen ist umgehend eine Fachwerkstatt zur Überprüfung oder zur Reparatur bzw. zum Austausch der Teile aufzusuchen. Wenn der Sitz wackelt, kann das auf lose Schraubverbindungen, verschlissene Teile oder andere Fehler deuten.
- Wenn der Sitz eingestellt wird, ist darauf zu achten, dass Verstellungen über den gesamten Weg leicht beweglich sind. Bei Schwergängigkeit ist durch eine Werkstatt zu ermitteln, ob ein Defekt oder Verschmutzung vorliegt.
- Schienen-, Rückenlehnen-, Neigungsrastung, Dreheinrichtung (optional), und Sitzkissentiefeinstellung müssen bei der Einstellung hörbar einrasten. Die Betätigungshebel müssen über den gesamten Verstellweg vollständig angezogen werden, um eine Beschädigung der Verstellmechanismen zu vermeiden. Die Hebel müssen nach der Betätigung in ihre Ursprungsposition zurückkehren. Ist dieses nicht gegeben, so ist nicht korrekt verriegelt worden und es kann eine Beschädigung vorliegen.
- Nicht mehrere Bedienelemente bzw. Griffe gleichzeitig betätigen.
- Nie in Verstellmechanismen und in das Schwingsystem des Sitzes greifen - Quetschgefahr für Hand und Finger!
- Veränderungen am Sitz sind strikt verboten. Dadurch erlischt die Allgemeine Betriebserlaubnis des Fahrzeugs bzw. landesspezifische Bestimmungen werden nicht mehr erfüllt. Die Sicherheit des Benutzers und anderer wird gefährdet.
- Sitze mit Heizung oder Ventilation dürfen nicht abgedeckt werden, wie z.B. durch Jacken, Decken, Kissen oder Taschen. Auch die Verwendung von Schonbezügen bei Sitzen mit Heizung oder Ventilation ist nicht erlaubt.
- Um Beschädigungen am Sitz und um Verletzungen zu vermeiden, darf der Sitz nicht als Aufstiegs- oder Einstiegshilfe benutzt werden. Es ist nicht erlaubt auf dem Sitz zu stehen.
- Der Sitz darf nicht durch Gegenstände im Fahrzeug blockiert werden und muss in jede Richtung freischwingen können. Der Sitz muss so eingestellt werden, dass er ringsum keinen Kontakt zur Kabine oder irgendwelchen Gegenständen hat. Es kann sonst zu Funktionseinschränkungen bzw. Beschädigungen des Sitzes oder der Kabine kommen.
- Es dürfen keine Gegenstände, wie z.B. Taschen, in den Sitz eingebracht werden. Die Mechanik des Sitzes darf nicht blockiert werden.
- Stellen Sie nichts auf den Beifahrersitz, um bei kritischen Fahrsituationen wie z.B. bei Bremsmanövern Verletzungen durch das Herumfliegen von Gegenständen zu vermeiden.
- Der Sitz ist für ein Fahrgewicht von maximal 150 kg bzw. 330 lbs ausgelegt.

Hinweise für Werkstattbesuche, Reparaturen und Wartung

Die hier geforderte Wartung ist durchzuführen. Bei Funktionsstörungen oder bei defekten Bauteilen ist umgehend eine autorisierte Fachwerkstatt zur Überprüfung oder zur Reparatur bzw. zum Austausch der Teile aufzusuchen.

- Wenn der Sitz wackelt, kann das auf lose Schraubverbindungen, verschlissene Teile oder andere Fehler deuten.
- Alle Sitzfunktionen sind routinemäßig bei jedem vom Fahrzeughersteller vorgeschriebenen Fahrzeugwartungsintervall zu kontrollieren. Zu prüfen ist u.a., dass alle Bedienelemente und Seitenabdeckungen fest sitzen und dass alle Bedienelemente einwandfrei funktionieren. Verstellungen müssen über den gesamten Weg leicht beweglich sein. Bei Schwergängigkeit ist zu ermitteln, ob ein Defekt oder eine Verschmutzung vorliegt.
- Sitzverankerungen und Befestigungen regelmäßig überprüfen, wie z.B. das Vorhandensein aller Schrauben und deren festen Sitz.
- Verriegelungen der Schienen-, Rückenlehnen-, Dreheinrichtung, Neigungsrastung und Sitzkissentiefeneinstellung müssen regelmäßig auf festes, spielfreies und vollständiges Einrasten in allen Positionen geprüft werden.
- Nicht sachgemäße Reparaturen oder Wartungen können das Risiko von Beschädigungen des Sitzes, Fehlfunktionen und Verletzungen hervorrufen. Deshalb sind Veränderungen am Sitz unzulässig.
- Es dürfen nur originale Ersatzteile verwendet werden.
- Nach einem Fahrzeugunfall muss der Sitz komplett ausgetauscht werden.
- Gebrochene Stahlteile dürfen nicht geschweißt werden.
- Die Laufflächen der Laufrollen im Schwingsystem sind wartungsfrei. Die Laufrollen dürfen nicht geölt oder gefettet werden.
- Zum Auffinden undichter Pneumatikbauteile ist Lecksuchspray zu verwenden.
- Wenn ein stark verändertes Schwingverhalten festgestellt wird, kann nötigenfalls der Stoßdämpfer gewechselt werden.

Hinweise zur Pflege

- Eine gute Pflege ist für eine lange Lebensdauer des Sitzes erforderlich, da Schmutz Fehlfunktionen am Sitz hervorrufen kann.

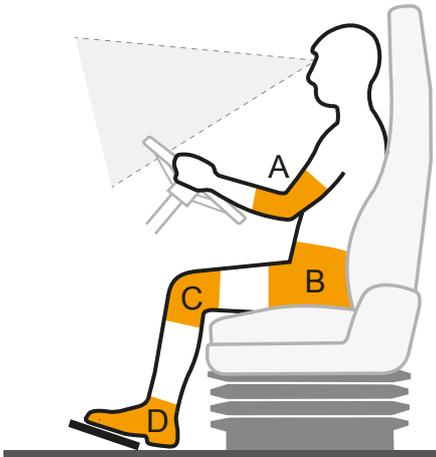
- Der Sitz ist regelmäßig zu reinigen und der Bezugstoff abzusaugen.
- Zum Reinigen des Sitzes ist ein nur leicht angefeuchtetes Tuch ohne scharfe Reinigungsmittel zu verwenden, da sonst der Sitz beschädigt werden kann. Reinigungsmittel sind an einer nicht sichtbaren Stelle vorab auf Verträglichkeit zu prüfen.
- Der Bezugstoff darf nicht durchfeuchtet werden.
- Bei Bedarf eingerissenen, eingeschnittenen oder verschlissenen Bezug gegen ein Ersatzbezug bzw. gegen ein Ersatzsitzkissen tauschen.
- Es dürfen generell keine Flüssigkeiten auf den Sitz bzw. in das Sitzinnere gelangen, da der Sitz durch Wasser und andere Flüssigkeiten beschädigt werden kann. Polster und Bezüge nicht mit einem Wasserstrahl reinigen!

Hinweise für Sicherheitsgurte und Gurtschlösser (nur ISRI 6860/875)

- Sicherheitsgurte müssen einwandfrei funktionieren. Der Gurt und das Gurtschloss müssen regelmäßig überprüft werden, um rechtzeitig Defekte zu erkennen. Ein defekter Gurt/Gurtschloss muss umgehend ausgetauscht werden. Eine Reparatur oder Manipulation des Gurtes/Gurtschlusses ist unzulässig. Ein Gurt ist unter anderem dann defekt, wenn
 - das Gurtband Risse, deutliche Scheuer- und Knickstellen, Quetschungen oder Ausfransungen aufweist,
 - oder wenn aufgrund mangelnder Rückzugskraft das Gurtband nicht fest genug am Körper anliegt,
 - oder wenn die Gurtzunge nicht korrekt und hörbar im Gurtschloss einrastet,
 - oder Halterungen und Kunststoffkappen beschädigt oder gebrochen sind.Der Gurt ist nicht defekt, wenn das Gurtband scheinbar zu langsam aufrollt.
- U.a. können folgende Defekte im Fall eines Unfalls zu ernsthaften Verletzungen führen, so dass Gurt/Gurtschloss umgehend auszutauschen sind:
 - Ausgefranzte oder eingerissene Gurte,
 - beschädigte Gurnähte an den Verbindungen vom Gurtband zu den Befestigungsglaschen
 - defekte Retraktoren oder
 - defekte Gurtschlösser,
 - gebrochenes Anbindungsseil des Gurtschlusses (auch wenn nur ein einzelner Draht einer Litze gebrochen ist).Das Seilschloss darf bewegt werden, aber nicht unter Kraft verbogen werden. Bei gebrochenen Litzen ist das Gurtschloss sofort auszutauschen. Ist nur die Gummihüllung gebrochen, so ist ein Austausch noch nicht notwendig.

- Schnallen Sie sich vor Fahrtantritt immer an und bleiben Sie auch während der Fahrt angeschnallt. Stellen Sie sicher, dass während der gesamten Fahrt der Sicherheitsgurt immer korrekt angelegt ist. Bei nicht oder falsch angeschnallten Personen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen erheblich.
- Korrekt angelegte Gurte können die Schwere der Verletzungen im Falle eines Unfalls, Schleuderns oder einer Vollbremsung deutlich verringern.
- Schnallen Sie mit dem Gurt nur eine Person an. Befestigen Sie keine Gegenstände auf dem Beifahrersitz, ausgenommen zugelassene Kindersitze.
- Voluminöse und lose Kleidung (offene Regenjacke) behindert den korrekten Verlauf des Gurtes und dadurch dessen optimale Funktion.
- Das Gurtband nicht verdrehen oder einklemmen. Niemals den Gurtverlauf durch Montage von Gurtbandklammern oder Gurtwegbegrenzungsknöpfen usw. verändern.
- Das Gurtband nicht über zerbrechliche Gegenstände wie Mobiltelefone oder Brillen führen, weil sonst Verletzungen oder Beschädigungen dieser Gegenstände hervorgerufen werden können.
- Eine korrekte Führung des Gurtbandes ist besonders wichtig für den optimalen Schutzeffekt des Sicherheitsgurtes.
- Das Gurtband muss immer sauber gehalten werden, weil Schmutz die Funktion des Gurtretraktors einschränken kann.
- Der Schlitz des Gurtschlösses muss schmutzfrei sein, weil Partikel im Gurtschloss ein korrektes Verriegeln der Gurtzunge im Gurtschloss verhindern. Verschmutzte, nicht funktionsfähige Gurtschlösser sind umgehend austauschen zu lassen.
- Nach einem Unfall ist der Gurt auszutauschen, auch wenn keine Beschädigung sichtbar ist.

 Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.



Optimale Sitzeinstellungen

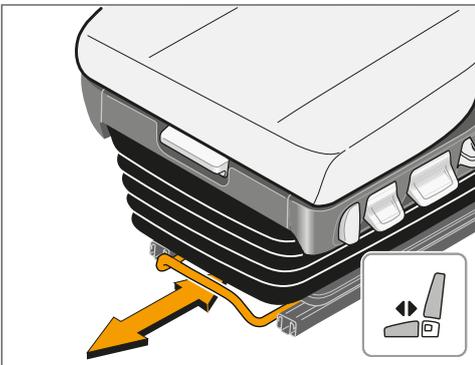
Stellen Sie vor Fahrtantritt Ihren Sitz **optimal** auf Ihren Körper ein. Prüfen Sie, dass in der vorgenommenen Einstellung eine **sichere Bedienung des Fahrzeugs** garantiert ist.

Achten Sie auf eine richtige Sitzhaltung, besonders nach einem Fahrzeugwechsel. Bitte beachten Sie alle folgenden Einzelheiten zur optimalen Einstellung des Sitzes auf Ihrem Körper. Ein falsch eingestellter Sitz oder eine falsche Sitzposition können die Ergonomie, die Gesundheit und die Fähigkeit das Fahrzeug zu bedienen beeinträchtigen. So können bei bestimmten Fahrsituationen wie z.B. Vollbremsungen oder Unfällen schwere oder tödliche Verletzungen hervorgerufen werden.

Optimale Einstellungen verhindern Unfälle, die schwere oder tödliche Verletzungen hervorrufen können. Eine korrekte Sitzhaltung ermöglicht es auf langen Strecken komfortabel zu sitzen und fit zu bleiben.

A	Armwinkel	95° - 135°
B	Hüftwinkel	100° - 115°
C	Kniewinkel	110° - 120°
D	Fußwinkel	90°

Die Sicht aus dem Fahrzeug und auf die Instrumente darf nicht eingeschränkt werden.



1 Horizontaleinstellung

Erleichtert die Erreichbarkeit und Überschaubarkeit der Instrumente und ermöglicht dem Fahrer somit seine Tätigkeit in einer komfortablen Position auszuführen.

Hebel vollständig hochziehen und Sitz nach vorne bzw. hinten verschieben. Hebel wieder einrasten lassen.

 *Horizontaleinstellung so einstellen, dass die Pedale bequem erreicht und ohne Kraftanstrengung bis zum Anschlag durchgetreten werden können. Die Füße nicht auf dem Schienenbügel stellen.*



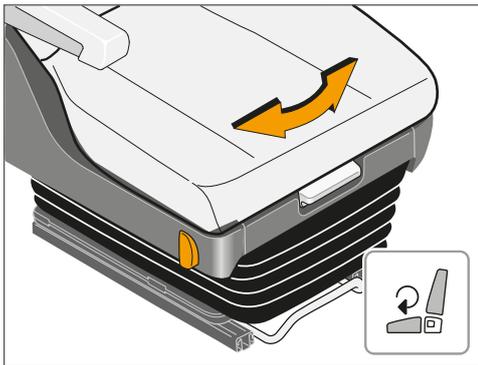
2 Sitzkissentiefeneinstellung

Ermöglicht es dem Fahrer, das Sitzkissen an seine Oberschenkelänge zur optimalen Unterstützung der Oberschenkel anzupassen. Damit wird ein „Einschlafen“ der Füße und Unterschenkel verhindert und ermöglicht eine sicherere und ermüdungsfreiere Haltung.

Hebel hochziehen und Sitzkissen vor- bzw. zurückschieben.

Sitzkissen so einstellen, dass zwischen Kniekehle und Vorderkante des Sitzkissens 2-3 Fingerbreite Platz ist. Sitzkissen wieder einrasten lassen.

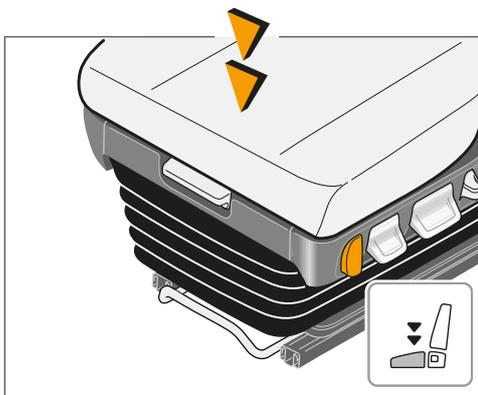
 **Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.**



3 Dreheinrichtung

Dient als Erleichterung beim Ein/Ausstieg und schont dabei auch die Seitenkanten des Polsters. Zusätzlich ermöglicht sie dem Fahrer auch bei seitlichen Tätigkeiten, z.B. beim Kassieren eine frontale Ausrichtung einzunehmen.

Taster drücken und Sitz schwenken. Der Sitz kann nur in Fahrtrichtung verriegelt werden. Den Sitz **langsam** in die Einrastposition drehen, um eine Beschädigung der Rastung und des Anschlags zu vermeiden.



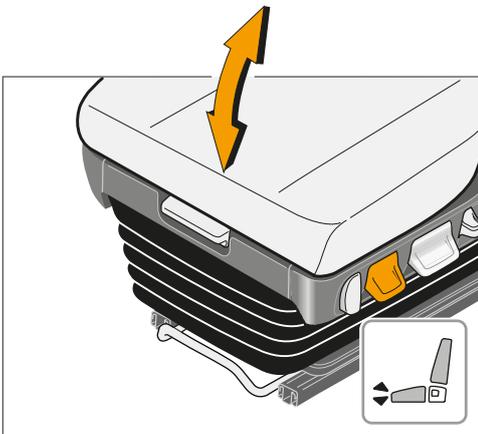
4 Sitzabsenkung

Ermöglicht dem Fahrer einen erleichterten Ein/Ausstieg und schützt dabei durch geringere Belastung und Reibung die Sitzkissenkanten.

Schaltwippe drücken: Sitz bewegt sich abwärts zur untersten Position für einen leichteren Ein/Ausstieg.
Schaltwippe erneut drücken, Sitz bewegt sich, mit Hilfe der Memoryfunktion, in die vormals eingestellte Höhe.

 *Ein vollständig abgesenkter Sitz ist nicht zulässig als Fahrposition, da in dieser Position keine Sitzfederung verfügbar ist.*

*Vor Fahrtbeginn muss der Sitz, durch drücken der Schaltwippe nach oben, in die zuvor eingestellte Sitzhöhe bewegt werden.
Diese Funktion ist nicht als Sitzhöhereinstellung (siehe unten) verwendbar.*

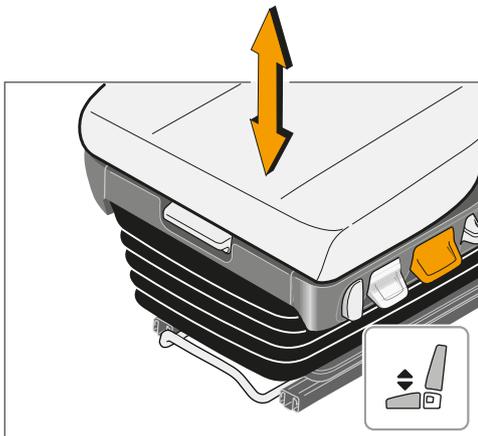


5 Neigungseinstellung

Hilft den Druck auf den Oberschenkelunterseiten und in den Bandscheiben zu reduzieren. Die Druckbelastung ist abhängig von Sitz und Rückenlehnenneigung.

Hebel hochziehen und Sitzneigung durch Be- und Entlasten im vorderen Bereich des Sitzkissens verändern. Nach Einstellen der Neigung muss die Rückenlehne erneut in eine aufrechte Position gebracht werden.

 *Neigungseinstellung so einstellen, dass die Pedale bequem erreicht und ohne Kraftanstrengung bis zum Anschlag durchgetreten werden können.
Die Rückenlehne darf nach der Einstellung nicht die Kabinenwand berühren.*



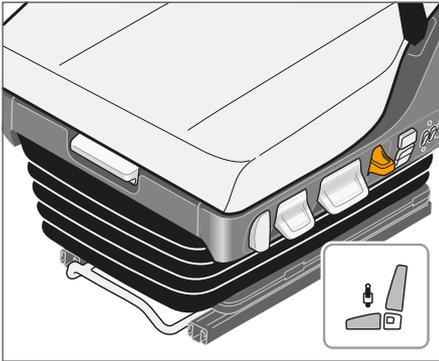
6 Höhereinstellung

Unterstützt den Fahrer, dass die Pedale bequem mit den Füßen erreicht und ohne Kraftanstrengung durchgetreten werden können.

Griff ziehen bzw. drücken und die gewünschte Sitzhöhe einstellen.
Die Dämpferhärte mit der Dämpfungseinstellung nachjustieren.

 *Die Höhereinstellung darf nicht so niedrig eingestellt sein, dass der Sitz bei Bodenwellen durchschlagen kann. Die Sitzhöhe muss so eingestellt werden, dass der Fahrer in jeder Fahr-situation noch ausreichend Kopffreiheit zur Kabinendecke hat. Pedale sollen ohne Durchstrecken der Beine ganz durchgetreten werden können.*

! Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.



7 Dämpfereinstellung

Schont die Wirbelsäule des Fahrers, indem er die vertikalen Stöße und Erschütterungen abfedert.

Durch das Einstellen des Dämpfers muss das Schwingungsverhalten des Sitzes optimal jeder Fahrbahn und jedem Fahrer angepasst werden.

Griff oben: weich gefedert, minimale Dämpferkraft.
Fahrt auf guter Straße.

Griff unten: hart gefedert, maximale Dämpferkraft
Fahrt auf schlechter Straße.

! Bei veränderten Straßenverhältnissen muss die Dämpfung des Sitzes angepasst werden. Der Stoßdämpfer muss so hart eingestellt sein, dass auch bei schlechter Fahrstrecke immer der Kontakt zu den Pedalen gewährleistet ist. Der Stoßdämpfer darf nicht so weich eingestellt sein, dass es bei Bodenwellen zu einem Durchschlagen des Sitzes kommen kann. Die Sitzhöhe muss so eingestellt werden, dass der Fahrer in jeder Fahrsituation noch ausreichend Kopffreiheit zur Kabinendecke hat.



8 Untere pneumatische Lendenwirbelstütze

Fördert eine aufrechte Sitzhaltung und beugt Ermüdung vor, indem es eine individuelle Anpassung der Rückenlehnenkontur ermöglicht.

Durch die Anpassung der unteren Rückenlehnenkontur wird das Becken des Fahrers nach vorne aufgerichtet.

- Muskelentlastung
- Druckentlastung der Wirbelsäule
- Steigerung des Komforts

Taste nach vorne zur Befüllung der Luftkammer bzw. nach hinten zur Entlüftung drücken, bis das Becken optimal vorgeschoben und aufgerichtet ist.

Die Wirbelsäule wird dadurch in ihrer idealen Doppel - S - Krümmung positioniert. Die Lendenwirbelstütze verhindert das Fahren mit einer zu lässigen Haltung bzw. einem zu stark verkrümmten Rücken und wirkt der Hohlkreuzbildung entgegen. Es ist empfehlenswert die Sitzposition von Zeit zu Zeit zu wechseln.



9 Obere pneumatische Lendenwirbelstütze

Fördert eine aufrechte Sitzhaltung und beugt Ermüdung vor, indem es eine individuelle Anpassung der Rückenlehnenkontur ermöglicht.

Die modifizierbare Form der unteren Rückenlehne wirkt der Hohlkreuzbildung entgegen.

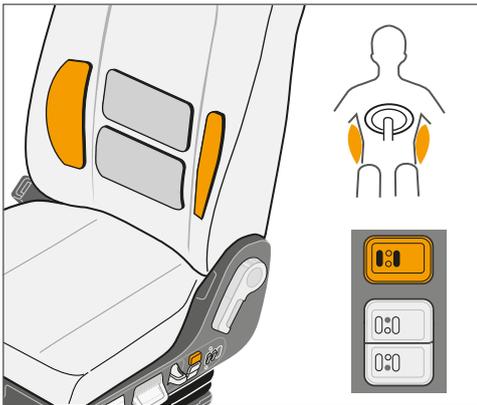
- Muskelentlastung
- Druckentlastung der Wirbelsäule
- Steigerung des Komforts

Taste nach vorne zur Befüllung der Luftkammer bzw. nach hinten zur Entlüftung drücken, bis eine optimale Unterstützung des Rückens durch die Gestaltung der unteren Lehnenkontur erreicht wird.

Die obere Lendenwirbelstütze verhindert das Fahren mit einem zu stark verkrümmten Rücken oder Hohlkreuz.

Der gesamte Rücken muss vollständig, vom Gesäß bis zur Schulter, an der Rückenlehne anliegen. Dazu sollte zunächst die untere Lendenwirbelstütze angepasst werden. Es ist empfehlenswert die Sitzposition von Zeit zu Zeit zu wechseln.

 **Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.**



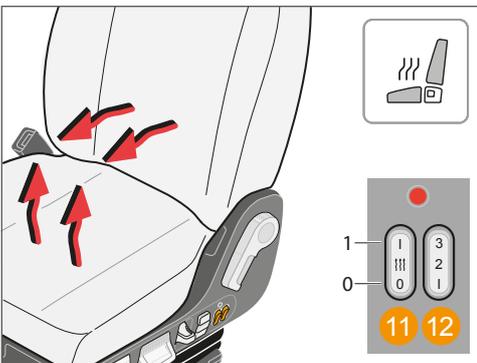
10 Seitenwangenstützen

Fördert eine aufrechte Sitzhaltung und beugt Ermüdung vor, indem es eine individuelle Anpassung der Seitenkontur ermöglicht. Die Seitenwangenunterstützung verhindert ein ständiges hin und her rutschen des Fahrerrückens von einer Lehnenseite zur anderen.

- Muskelentlastung
- Druckentlastung der Wirbelsäule
- Steigerung des Komforts

Taste nach vorne zur Befüllung der Luftkammer bzw. nach hinten zur Entlüftung drücken, bis die Seitenwülste der Rückenlehne optimal auf die Rückenbreite des Fahrers eingestellt sind.

Die Seitenwangenunterstützung verhindert das Fahren in einer schiefen Sitzposition. Es ist empfehlenswert die Sitzposition von Zeit zu Zeit zu wechseln.



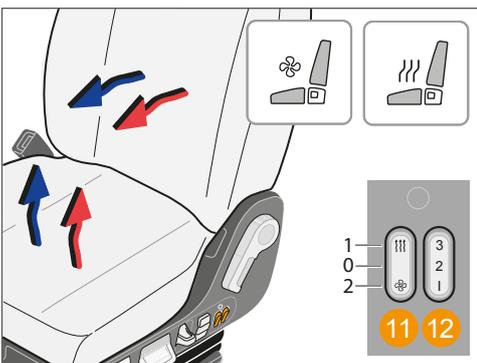
11 Heizung (Option)

12 Vermeidet temperaturbedingte Verspannungen und Ermüdungserscheinungen. Die Sitzkissen- und Rückenheizung ist thermostatisch geregelt.

Taste 11 drücken und Heizung an (I) bzw. ausschalten (0).

Oben drücken: Heizung eingeschaltet (rote Leuchte).
 Unten drücken: Heizung ausgeschaltet.

Taste 12 drücken und die Intensität der Heizung in 3 Stufen von schwach bis hoch einstellen.



Heizung/Klimatisierung (Option)

Intelligente Kühlung zur Regulierung der Körpertemperatur. Vermeidet temperaturbedingte Verspannungen und Ermüdungserscheinungen.

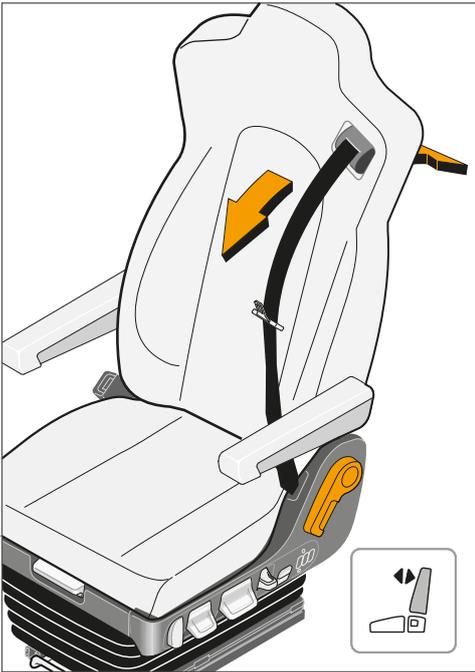
Taste 11 drücken und Heizung oder Ventilation vorwählen.

Mitte (0) : Heizung und Ventilation aus.
 Oben (1) : Heizung eingeschaltet.
 Unten (2) : Ventilation eingeschaltet.

Taste 12 drücken und die Intensität der Heizung bzw. Ventilation in drei Stufen von schwach bis hoch einstellen.

 **Missbrauchen Sie die Heizung nicht. Es kann zur Überhitzung oder zur Beschädigung des Sitzes kommen. Missbrauch wird u.A. verursacht durch falschen Anschluss oder die Verwendung der Heizfunktion zu Zwecken für die sie nicht ausgelegt worden ist, wie zum Beispiel das Trocknen nasser Kleidung. Auf Sitzkissen und Rückenlehne darf nichts abgelegt werden - wie z.B. Kleidungsstücke, Kissen oder Taschen. Ebenfalls nicht zulässig ist die Verwendung von Schonbezügen, sowie eine eingeschaltete Heizung bei unbesetztem Sitz. Auch bei einem unbesetzten Beifahrersitz muss der Fahrer sicherstellen, dass die Sitzheizung ausgeschaltet ist. Die Klimatisierung wird nicht automatisch abgeschaltet. Um den Körper vor Unterkühlung zu schützen, wird von einem Dauerbetrieb abgeraten.**

 Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.



13 Rückenlehneneinstellung

Die Rückenlehneneinstellung ist notwendig, damit der Fahrer eine aufrechte Sitzhaltung einnehmen kann und um eine gute Sicht aus der Frontscheibe auf den Straßenverkehr zu ermöglichen.
Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad auch mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Rücken leicht gegen die Rückenlehne drücken. Griff vollständig über den gesamten Verstellweg hochziehen und Lehne durch Be- bzw. Entlasten mit dem Rücken in die gewünschte Position bringen.

 *Der Abstand vom Hinterkopf zur Rückenlehne sollte durch eine steiler eingestellte Rückenlehne möglichst gering gehalten werden.*

Nicht mit zu weit nach hinten geneigter Rückenlehne fahren, um das Risiko zu vermeiden, bei einer Vollbremsung aus dem Gurt herauszurutschen (nur ISRI 6860/875). Das gilt auch für die Beifahrerrückenlehne.

Rückenlehne nur betätigen wenn der Sitz besetzt ist, weil die Lehne sonst im unbelasteten Zustand vorschnellt.

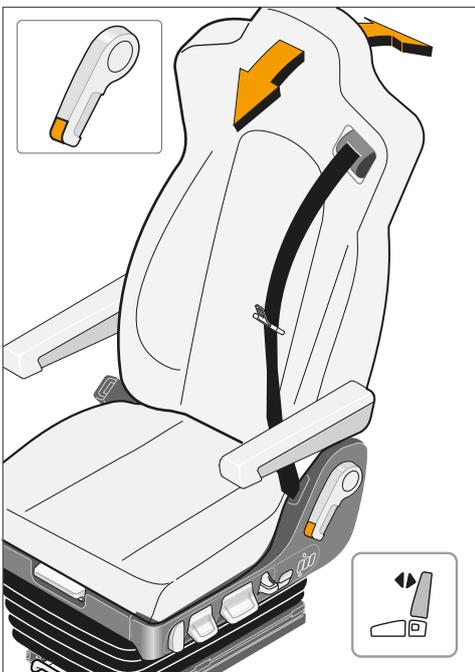
Um die Seitenwülste der Rückenlehne zu schonen, Rückenlehne nicht komplett bzw. mit Druck auf die Sitzfläche runterklappen.

Nicht auf einer heruntergeklappten Lehne sitzen oder diese durch abgelegte Gegenstände belasten.

Eine heruntergeklappte Rückenlehne darf nicht als Einstieghilfe ins Fahrzeug benutzt werden.

Nach Einstellung der Rückenlehne müssen Schulteranpassung und Gurthöheneinstellung nachjustiert werden (nur ISRI 6860/875).

Die Rückenlehne darf nach der Einstellung nicht die Kabinenwand berühren.



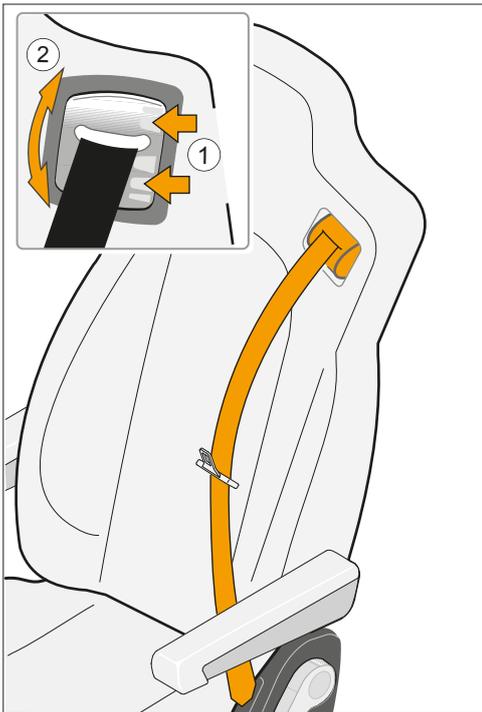
14 Schulteranpassung

Die Schulteranpassung ermöglicht durch Neigungseinstellung des oberen Rückenlehnenbereichs einen ganzflächigen Kontakt mit der Rückenlehne. So lässt sich der Sitz individuell an die Oberkörperlänge anpassen.

Taste drücken und obere Rückenlehnenhälfte durch Anpressen des Oberkörpers in die gewünschte Position bringen.

 *Der Abstand vom Hinterkopf zur Rückenlehne soll möglichst gering gehalten werden. Die Einstellung der Schulteranpassung muss mit der Gurthöheneinstellung abgestimmt werden (nur ISRI 6860/875).*

 **Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.**



15 3-Punkt-Gurt/ Gurthöheneinstellung (nur ISRI 6860/875)

Die Gurthöheneinstellung ermöglicht es dem Fahrer die Position des Gurtaustritts in der Lehne seiner Körpergröße anzupassen. Die Gurthöheneinstellung muss mit der Einstellung der Schulteranpassung abgestimmt werden.

Rolle an der Sitzaußenseite eindrücken (1) und Gurt in die gewünschte Höhe schwenken (2) (7 Stufen möglich). Rolle wieder einrasten lassen. Um die korrekte Höhe einzustellen, den Gurtumlenker so positionieren, dass das Gurtband über die Mitte der Schulter verläuft.

 *Beim Anschnallen Gurtzunge greifen und Gurt über Schulter, Oberkörper und Becken ziehen. Gurtzunge hörbar im Gurtschloss einrasten. Zum Abschnallen den roten Taster am Gurtschloss drücken, die Gurtzunge ergreifen und den Gurt zur aufgerollten Position führen.*

Schnallen Sie sich vor Fahrtantritt immer an und bleiben Sie auch während der Fahrt angeschnallt. Stellen Sie sicher, dass während der gesamten Fahrt der Sicherheitsgurt immer korrekt angelegt ist. Bei nicht oder falsch angeschnallten Personen erhöht sich das Risiko schwerer Verletzungen erheblich.

Korrekt angelegte Gurte können die Schwere der Verletzungen im Falle eines Unfalls, Schleuderns oder einer Vollbremsung deutlich verringern.

Schnallen Sie mit dem Gurt nur eine Person an. Befestigen Sie keine Gegenstände auf dem Beifahrersitz, ausgenommen zugelassene Kindersitze.

Das Gurtband nicht verdrehen oder einklemmen. Niemals den Gurtverlauf durch Montage von Gurtbandklammern oder Gurtwegbegrenzungsknöpfen usw. verändern.

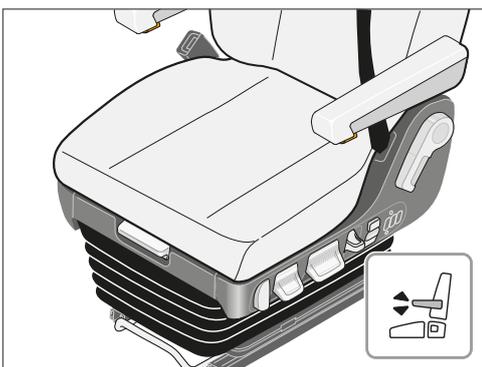
Das Gurtband nicht über zerbrechliche Gegenstände wie Mobiltelefone oder Brillen führen, weil sonst Verletzungen oder Beschädigungen dieser Gegenstände hervorgerufen werden können.

Eine korrekte Führung des Gurtbandes ist besonders wichtig für den optimalen Schutzeffekt des Sicherheitsgurtes.

Gurtzunge korrekt und hörbar im Gurtschloss einrasten. Beim Abschnallen Gurtzunge mit der Hand zum Gurtaustritt in der Lehne zurückführen, weil ein unkontrolliert aufrollender Gurt Beschädigungen durch die Gurtzunge hervorrufen kann.

Den Gurt nur so anlegen, dass dieser über die Schulter und über den Beckenbereich verläuft.

Er muss fest und flach am Oberkörper und dem vorderen Beckenbereich anliegen. Der Gurt soll nie den Bereich des Bauches queren, sondern den des Beckens. Voluminöse und lose Kleidung (offene Regenjacke) behindert den korrekten Verlauf des Gurtes und dadurch dessen optimale Funktion.



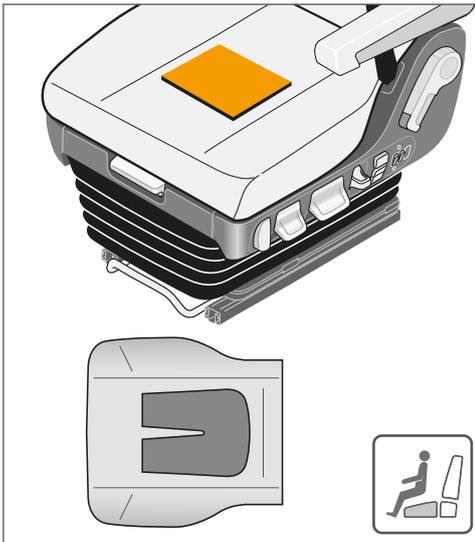
16 Armlehnen

Optimal eingestellte Armlehnen entlasten Rückenmuskulatur und Wirbelsäule. Bewirken Entspannung der Muskeln im Hals- und Nackenbereich. Reduzieren die Belastung der Bandscheiben im unteren Wirbelsäulenbereich.

Armlehne etwas anheben und Neigung der Armlehne durch Drehen des Handrades auf der Unterseite stufenlos einstellen. Die Armlehne so einstellen, dass die Ellbogen beim Lenken leicht aufliegen.

 *Die Armlehne darf nicht als Einstiegshilfe benutzt werden.*

 Zu Ihrer und der Sicherheit anderer darf der Sitz nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse eingestellt werden.



17 Sitzbelegungserkennung

Das Sitzkissen verfügt über eine Sitzbelegungserkennung für Anzeige- und Komfortfunktionen. Es wird an das Fahrzeug gemeldet, ob der Sitz durch ein Gewicht belastet wird.

Das Sitzkissen ganzflächig belasten, um die Funktion der Sitzbelegungserkennung zu gewährleisten.

 Die Sitzbelegungserkennung darf nicht für die Steuerung von sicherheitsrelevanten Funktionen eingesetzt werden, wie das Ein- und Ausschalten von Antrieben.

Die Funktion ist gelegentlich, insb. bei der regulären Fahrzeugwartung, zu prüfen. Dazu erhebt sich der Bediener vom Sitzkissen und prüft ob die Anzeige/Komfortfunktion erlischt/außer Betrieb genommen wird. Es ist darauf zu achten, dass während dieses Prüfvorgangs niemand gefährdet wird.

Je nach Vorgabe des Geräte-/Maschinenherstellers darf die Maschine bei Funktionsstörung nicht in Betrieb genommen werden. Schlagen Sie bitte hierzu im Fahrzeughandbuch des Fahrzeugherstellers nach.

Gegenstände dürfen nicht auf die Sitzfläche gestellt werden. Es besteht unter Umständen Unfallgefahr!

Eigene Bezüge oder Schonbezüge können die Funktion der Sitzbelegungserkennung beeinträchtigen.

ENGLISH

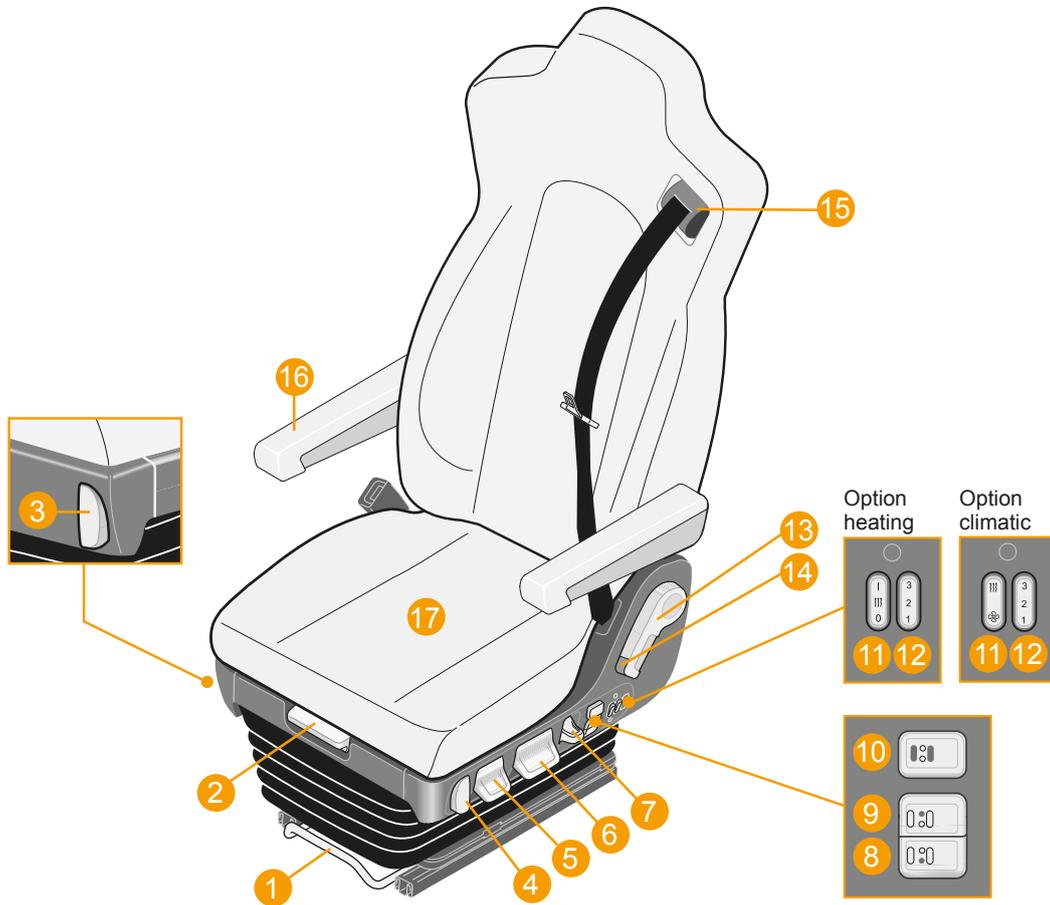
Subject to technical changes.
The current version of the instruction manual under www.isri.de

General notes



Before using the ISRI seat, please read and understand these operation instructions carefully and completely. Make sure to follow all instructions and become familiar with the features of the seat.

The instructions must always be readily available for the driver. In case of selling the vehicle or seat, the first owner is obligated to pass on this manual.



⚠	Warning Notes	Page 16-18
1	Horizontal Slides.....	Page 19
2	Seat Cushion Adjustment	Page 19
3	Swivel Adjustment	Page 20
4	Seat Lowering.....	Page 20
5	Tilt Adjustment	Page 20
6	Height Adjustment	Page 20
7	Damper Adjustment.....	Page 21
8 9 10	Lumbar Support/ Side Bolster Support	Page 21-22
11	Heater / Climatic On/Off (option).....	Page 22
12	Heater / Climatic Steps (option)	Page 22
13	Backrest Adjustment.....	Page 23
14	Shoulder Adjustment	Page 23
15	3-Point-Belt/ Belt Height Adjustment (only ISRI 6860/875).....	Page 24
16	Armrest (option).....	Page 24
17	Seat Occupancy Detection	Page 25

Liability and warranty



Failure to follow this instruction manual may result in liability, warranty and national vehicle's type approval loss. Manufacturer assumes no liability or warranty for consequent damages should this manual not be adhered to. Failure to comply with the instructions provided may cause serious or fatal injury to yourself and others.

Attention to detail is imperative in order to adjust the seat to an optimal position for your body. Make sure that all seat functions work properly and that the seat is not defective. An incorrectly set seat or a wrong seating posture may have a negative impact on the ergonomics, driver's body, and operating capacity of the vehicle. Improper settings of the seat may affect the ability to properly operate the vehicle in a safe manner to prevent accidents that may cause serious or fatal accidents.

The seat must be installed, maintained or repaired by qualified specialists. Maintenance shall be performed by experienced professionals only. At time of installation, the regulations of the country of installation, the installation instructions and operating manual terms, conditions and instructions of the vehicle manufacturer must be followed.

Basic instructions

- Taking proper and gentle care of your seat is imperative for a long lasting lifetime.
- For your safety, and for the safety of others, the seat must only be adjusted while seated, when the vehicle is fully stopped, and while the parking brake is pulled.
- Before you start driving, the seat must be adjusted to an optimal position for your body and the correct seating posture must be taken, particularly when switching vehicles.
- Never use a damaged or faulty seat. After an accident the seat must be replaced.
- In case of malfunction or defective parts an authorized dealership has to be visited immediately in order to check, repair, or exchange the seat or its parts. A shaking seat can indicate, that screws got loose or it could be a hint for another defect.
- When adjusting the seat, it must be ensured that all adjustments are moving easily over the complete adjustable stroke. Otherwise it is to determine by a workshop, if dirt or a defect is existing.
- The following mechanisms must lock audibly into position; horizontal slides, backrest recline, seat cushion length, swivel (optional) and tilt. Pull the levers completely during the whole duration of seat adjustment, otherwise improper use could damage parts over time. The control levers must return to their normal position after adjustments are made.
- Don't operate several control elements at the same time.
- Keep hands away from the adjustment mechanism and suspension system. Failure to follow this may cause injury to your hand and fingers.
- Making changes to the seat are strictly prohibited. Fullfilment of applicable regulations for vehicle's safety features and type approval might expire. The safety of driver and others are endangered.
- Do not place anything - like for example jackets, blankets, pillows or bags - on or over a seat, that has the heating or ventilation feature. In this case it is also not allowed to use protective covers.
- The seat shall not be used as method of ascent while entering the vehicle. Standing on the seat is not permitted. Doing so can cause damage to the seat and/or personal injury.
- Do not adjust the seat to a position where it can contact other components in the cab. Make sure that the seat is able to oscilate freely in any direction. Otherwise damage could occur to the seat or cabin.
- Do not block any mechanisms with foreign objects, like for example bags and boxes.
- In order to prevent objects from flying and causing bodily injuries in situations such as sudden braking, do not place anything on the seat.
- The seat is designed to hold a maximum driver's weight of 150 kg, resp. 330 lbs.

Information for visiting a workshop, repairs, maintenance and service

In the case of seat failure or defective parts, an authorized workshop must be visited immediately so that the seat can be repaired or exchanged.

- A rocking seat can be the cause of worn parts or loosened screw fastenings.
- All seat functions have to be checked routinely, according to the appropriate maintenance intervals of the vehicle. All control elements and side covers must be checked for tightly fixation and control elements must have a correct function.
- Seat anchorages and fasteners, like screws, have to be checked routinely for proper tightness.
- Locking mechanisms of horizontal slides, backrest recliner, swivel, tilt and seat cushion adjustment must be checked frequently for tightness as well, and to ensure that complete locking occurs in all positions.
- Inappropriate repairs or services can increase the risk of damaging the seat and the risk of injury. Therefore, modifications to the seat are not allowed.
- Only original spare parts can be used.
- In case of a vehicle accident, the seat must be completely replaced.
- Welding of broken steel parts is not permitted.
- For running surfaces of the rollers no servicing is required. Rollers must not be oiled or greased.

Care guidelines

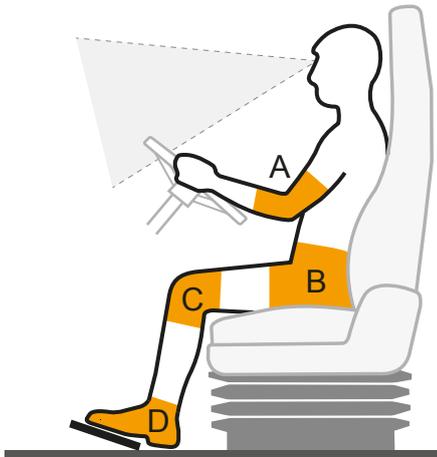
- Since dirt can cause seat malfunctions, the seat must be cleaned routinely to ensure a long lifetime.
- Upholstery shall be vacuum cleaned.
- When cleaning the seat use a slightly damp cloth, without any strong cleaning products, for they could damage the seat. Before using any type of cleaning product, make sure to test it on a small patch that is not visible.
- Never soak the seat or use a water hose when cleaning. Liquid on or inside the seat can cause damage.

Basic Instructions for safety belts (only ISRI 6860/875)

- A defective safety belt must be exchanged immediately and is not allowed to be repaired or manipulated. A belt/webbing shall be regarded as defective in case of
 - rips, rubbing spots, kinks, squeezed or frayed areas,
 - or if the belt/webbing is not tight enough to the body due to bad retraction,
 - or if the belt tongue doesn't engage properly and audibly in the belt buckle,
 - or if fittings and plastic covers are damaged or cracked.The belt is not defective when the belt rolls up apparently too slow.
- The belt must be checked regularly to realize defects in time.
- Among other things, the following defects in the event of an accident can lead to serious injuries, so that belt buckle/webbing have to be replaced immediately:
 - Frayed or torn straps,
 - damaged belt seams and the connections from the fastening straps
 - defective retractors or
 - defective buckles,
 - broken connection rope of the buckle (even if only a single wire of a strand is broken).The belt buckle may be moved but not bent under force. In case of broken strands, the belt lock must be replaced immediately. If only the rubber cover is broken, then an exchange is unnecessary.
- Make sure to always use your seat belt correctly for the whole duration of your drive. If you don't fasten your safety belt or if you don't fasten it correctly, the risk of heavy injuries increases.
- Correctly fastened seat belts may reduce the severity of injuries in case of accidents, hurling or hard braking.

- Never belt in more than one person per seat belt. Do not fasten anything else on the passenger seat than the person sitting there on or an accredited and suitable child seat.
- Voluminous and loose clothing retards a correct running of the belt and by that an optimal function.
- Don't twist the seat belt when fastening. Never change the belt's path by mounting belt strap clamps, belt stop knobs or the like.
- Don't lead the belt strap in a way that it runs over breakable objects like mobile phones or glasses because this can cause injuries to your body or damages to the objects.
- Don't clamp the belt strap. The leading of the belt strap is all-important for an optimal protective effect of safety belts.
- The belt webbing must be maintained always clean because dirt reduces the retraction function.
- The slot of the belt buckle must be free from pollution because particles could disrupt a correct locking. Buckles with such kind of failures must be exchanged. Keep the belt strap always clean because an increasing pollution can impair the function of the belt retractor.
- After an accident the exchange of the safety belt can be indicated, even if there is no damage visible.

 For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



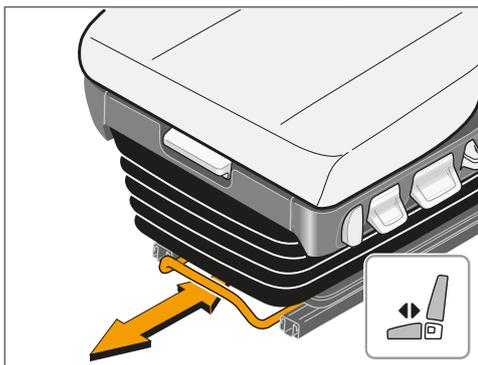
Ergonomic Position

Before you start driving, the seat must be adjusted to an optimal position for your body and the correct seating posture must be taken, particularly when switching vehicles.

Attention to detail is imperative to adjust the seat to an optimal position for your body. An incorrectly set seat or a wrong seating posture may have a negative impact on the ergonomics, driver's body, and operating capacity the vehicle. An improper adjusted seat may affect the ability to operate of the vehicle properly in a safe manner. Proper settings prevent accidents which may cause serious or fatal injuries.

A	Angle of elbow joints	95° - 135°
B	Angle of hip joint	100° - 115°
C	Angle of knee joint	110° - 120°
D	Angle of feet joint	90°

View out of the vehicle to the traffic and view to the instruments must be clear.

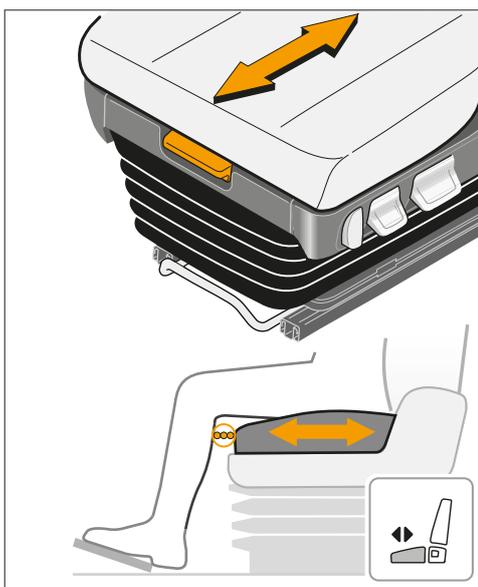


1 Horizontal Slides

This enables the drivers to perform their job in a comfortable position. It provides a better view and easier access to the dashboard.

Pull the lever completely and move seat forwards/backwards. Once you have found your desired position, release the lever to lock the seat in place.

 Make sure that you adjust the horizontal slides to a position, where you can reach and press the pedals to the stop without effort. Do not put your feet on the slide handle.



2 Seat Cushion Adjustment

Enables the drivers to adapt the length of the cushion to the length of their thighs for optimal support.

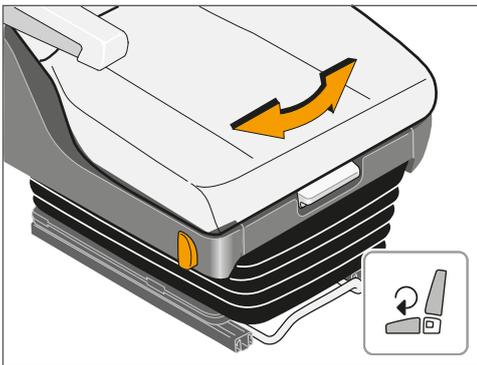
It helps to keep the feet and lower legs from „falling asleep“ and provides a safer and more fatigue-proof posture.

Pull the lever and move the seat cushion forward/backward.

Adjust the cushion so that 3 fingers fit in between the cushion's front edge and behind the operator's knee.

Release the lever to lock the seat cushion.

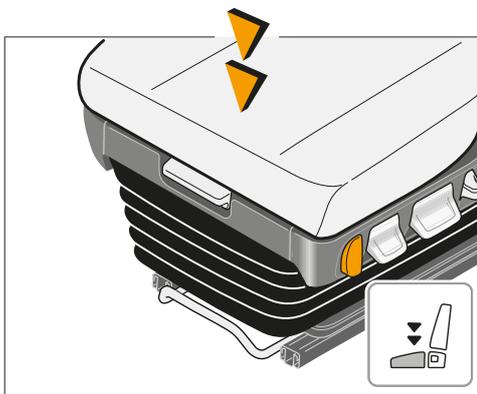
⚠ For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



3 Swivel Adjustment

Serves as an help when entering and leaving the vehicle and preserves the seat cushions's edge. Furthermore it enables the driver to take a frontal direction also during jobs on the side like collecting.

Press switch and swing the seat. The seat can only be locked facing the engine. Turn the seat slowly to the locking position, to avoid a damage of the blocking catch and the stop.



4 Seat Lowering

Enables the drivers to enter and to leave the vehicle much easier. Protects the seat cushion's side edge by reducing load and friction.

Press button:

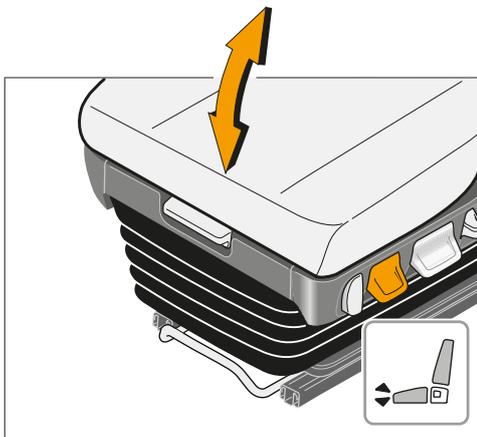
Seat moves downwards to the lowest position for easy exit and easy entry.

Press button again (when seat is lowered). Seat returns by memory function to the previously set position.

⚠ Such a completely lowered seat is not allowed for driving because there is no air suspension available in that position.

Before driving, the seat must be removed to the previously set position by pushing the button up.

This lever is not a height adjustment (see below).



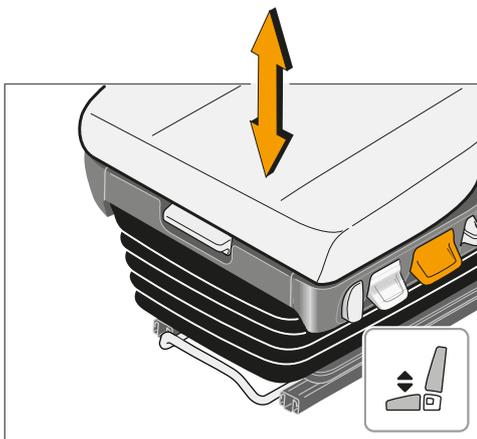
5 Tilt Adjustment

Enables the driver to reduce the load on the underside of the thighs and the back, respectively the intervertebral disc. The load depends on the inclination of seat and backrest.

Pull lever and adjust the tilt by loading/unloading the front seat cushion area. After this the backrest shall be readjusted to an upright position.

⚠ Make sure that you adjust the seat inclination to a position, where you can reach and press the pedals to the stop without effort.

The backrest must not touch the cabin wall after adjustment.



6 Height Adjustment

It supports the driver to reach the pedals comfortably and to pass through all the way without force.

Pull lever and adjust the desired height.

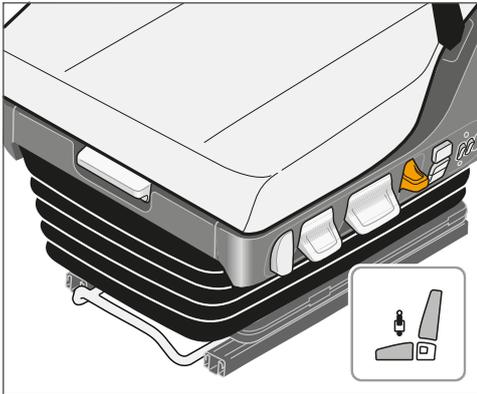
The higher the seat is lifted, the harder he will be suspended.

The hardness can be readjusted by control „damper adjustment“.

⚠ Don't adjust the height so low that on rough roads the seat can knock through. Adjust the seat height in such a way, that the occupant on each road condition has enough head clearance to the ceiling of the cabin.

Pedals must be actuated without stretching the legs completely.

⚠ For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



7 Damper Adjustment

Protects the spine of the driver, as the damper absorbs the vertical shocks and vibrations. By adjusting the damper, the suspension characteristics of the seat can be optimally adapted to every roadway and every driver.

Lever up: Soft suspension, minimum damper force.
For flat roads.

Lever down: Hard suspension, maximum damper force.
For rough roads.

⚠ Damper adjustment must be adapted in case of changing road conditions. The damper shall be adjusted stiff enough, so that in rough road conditions the driver's feet never lose contact with the pedals. Don't adjust the damper so soft that on rough roads the seat can knock through. Take care for a sufficient distance to the cabin's ceiling. In general heavy drivers don't have to use a soft adjusted damper.



8 Lower Lumbar Support

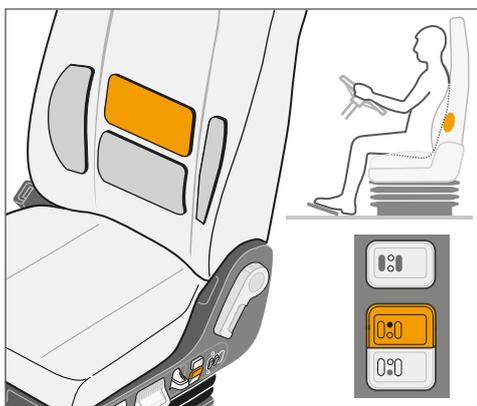
Promotes an upright posture and prevents fatigue by tuning the backrest contour. This modifiable shape of the lower backrest adjusts the position of the driver's pelvis by turning the pelvis forward and upright.

- Relaxation of muscles
- Load relief in the spine
- Increase in comfort

Press button forwards for blowing the air-chamber respectively backwards for exhausting for turning the pelvis forward and upright. This turns your spine into its ideal double S-shape.

The lumbar support prevents driving in a slouched or hunched position and prevents driving in a hollow-back position.

It is recommended to change the sitting position from time to time.



9 Upper Lumbar Support

Promotes an upright posture and prevents fatigue by tuning the backrest contour. This modifiable shape of the lower backrest compensates driver's hollow back.

- Relaxation of muscles
- Load relief in the spine
- Increase in comfort

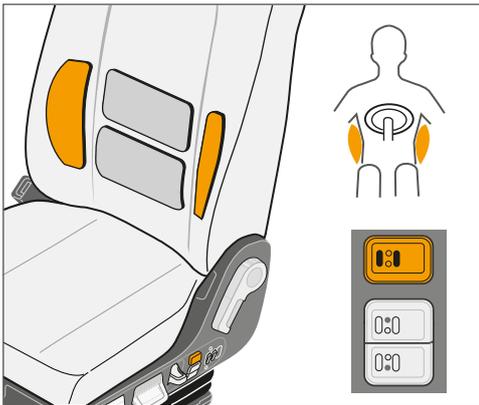
Press button forwards for blowing the air-chamber respectively backwards for exhausting to match the shape of the lower backrest contour in order to support fully the driver's back.

The lumbar support prevents driving in a slouched, hunched or in a hollow-back position.

Please note that your whole back must touch the backrest from the buttocks to the shoulders. Therefore the lower lumbar support shall be adjusted firstly.

It is recommended to change the sitting position from time to time.

⚠ For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



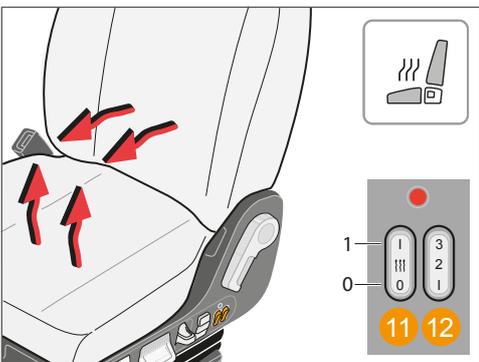
10 Side Bolster Support

Promotes an upright posture and prevents fatigue by tuning the backrest's side contour. It prevents the back from sliding continuously across the backrest from side to side.

- Relaxation of muscles
- Load relief in the spine
- Increase in comfort

Press button forwards for blowing the air-chamber respectively backwards for exhausting to adjust the bolsters of the backrest optimally to the driver's back width.

The side bolster support prevents driving in a slouched position. It is recommended to change the sitting position from time to time.



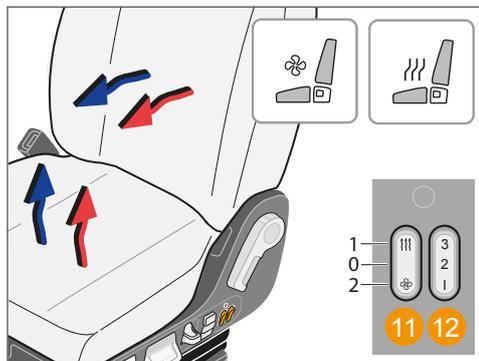
11 Heating (option)

Avoids temperature-induced tension and fatigue by adjusting the temperature to your personal preference (in a close body region/microclimate area). The heating for seat cushion and backrest is thermostatically regulated.

Push button **11** and switch heater on (I) respectively off (0).

Up: Heater switched on (red light).
Down: Heater switched off.

Press switch **12** to adjust heater in 3 steps from low to high.



Heating/Climatic (option)

Advanced cooling system to regulate the body temperature. Avoid temperature-induced tension and fatigue by adjusting the temperature to your personal preference (in a close body region/microclimate area).

Push button **11** to preselect heating or ventilation.

Middle (0): Heating and ventilation are switched off.

Up (1): Heating switched on.

Down (2): Ventilation switched on.

Push button **12** to adjust the power of heating or ventilation. Push button to adjust heating or ventilation in 3 steps from low to high.

⚠ Misuse of the seat heating system can lead to overheating or damage to the seat. Misuse includes a wrong connection or using the seat for purposes it was not designed for, such as drying of wet clothes.

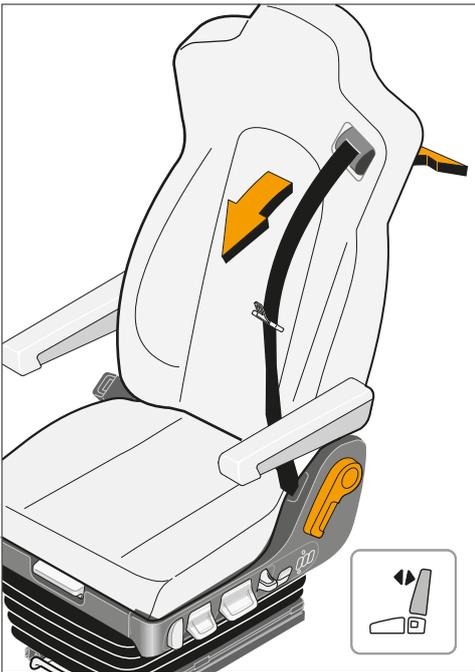
Do not place anything - like for example jackets, blankets, pillows or bags - on the seat or over the backrest.

Protective covers are also not allowed to be used.

It is not permitted to have the heater switched on, while the seat is unoccupied. Also for the passenger seat it is the driver's responsibility to make carefully sure, that the heater is switched off when not occupied.

The climatic system doesn't switch off automatically. In order to avoid undercooling off the body, the climatic system should not work in continuous operation.

 For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



13 Backrest Adjustment

The backrest adjustment is needed to enable the driver an upright posture for having a good view to the traffic.

Press your back slightly against the backrest. Pull handle completely over the full adjustment stroke and adjust the backrest to the desired inclination by moving your back for- or rearwards.

 *The distance from the back of the head to the backrest should be kept as low as possible by a steeply adjusted backrest.*

Don't drive with a too much backwards folded backrest - this also applies to the passenger - in order to avoid the risk of sliding out of the belt during a full brake situation (only ISRI 6860/875).

Adjust the backrest to an inclination where the steering wheel can be reached with angled arms.

Adjust the backrest only when sitting, otherwise the backrest moves forward quickly.

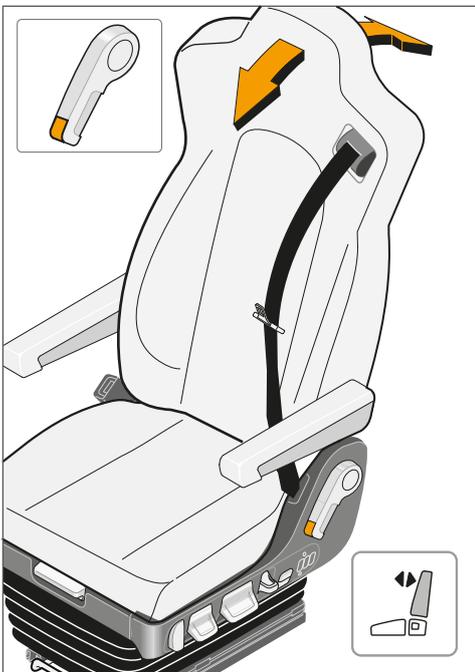
Don't fold the backrest completely down to the seat cushion with force, in order to preserve the backrest's side bolsters.

Don't sit or place anything on a backrest while folded down.

A folded down backrests shall not be used as a method of ascent while entering the vehicle.

After backrest adjustment readjust shoulder adaption and belt height adjustment (only ISRI 6860/875).

The backrest must not touch the cabin wall after adjustment.



14 Shoulder Adjustment

The shoulder adjustment enables a full flat contact with the backrest by inclination adjustment of the upper Backrest area.

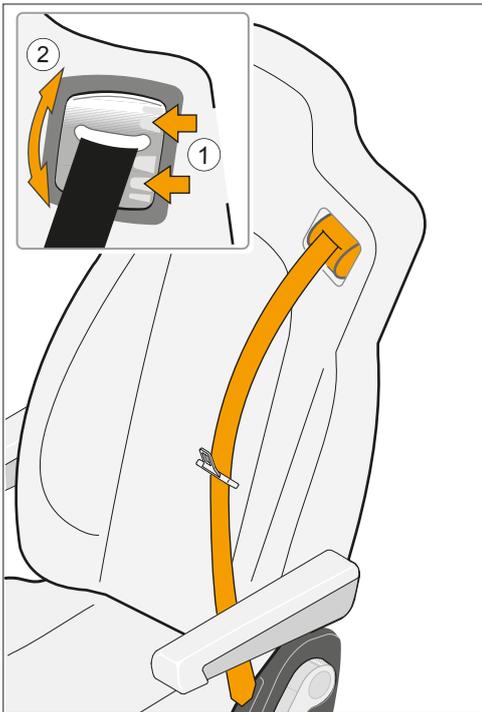
This adjustment allows an individually adaption of the seat to the length of the upper body.

Push switch and adjust the upper backrest area in the desired position.

 *The distance from the back of the head to the backrest should be kept as low as possible.*

The adjustment of the shoulder adaption must be matched to backrest inclination and belt height adjustment (only ISRI 6860/875).

 For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



15 3-Point-Belt/Belt Height Adjustment (only ISRI 6860/875)

The belt height adjustment enables the adaption of the belt outlet to the body height of the driver. The Belt height adjustment must be matched to the inclination of the shoulder adaption.

Press roller on the outside (1) and swing the belt to the desired height (2) (7 steps possible). After releasing the roller, locking mechanism must engage hearable.

For adjusting the correct belt height, turn belt retainer in a way that the belt strap is running over the middle of the shoulder.

 Take the buckle latch and pull the belt strap over your shoulder, upper body and pelvis. Push the buckle latch, hearable engaging, into the buckle.

If you want to release the belt, push the red button at the buckle, take the buckle latch and lead the belt back to the rolled - up position.

Make sure to use your seat belt always correctly for the whole duration of your drive. If you don't fasten your safety belt or if you don't fasten it correctly, the risc of severe injuries increases insists.

Correctly fastened seat belts may abate the severity of injuries in case of accidents, hurling or hard breaking.

Never belt in more than one person per seat belt. Do not fasten anything else on the passenger seat than the person sitting there on or an accredited and suitable child seat.

Don't twist the seat belt when fastening.

Make sure that the belt tongue engages correctly and audibly in the belt buckle. The belt must stay close to the body.

When unfasten, guide the belt tongue back to the belt exit in the backrest because an uncontrolled uprolling belt can evoke damages by the belt tongue or the belt doesn't roll up centrally, so that the edges of the belt webbing scrub. The leading of the belt strap is all important for an optimal protective effect of safety belts.

Don't lead the belt strap in a way that it runs over breakable objects like mobiles or glasses because this can cause injuries or or damages to the objects. Don't clamp the belt strap.

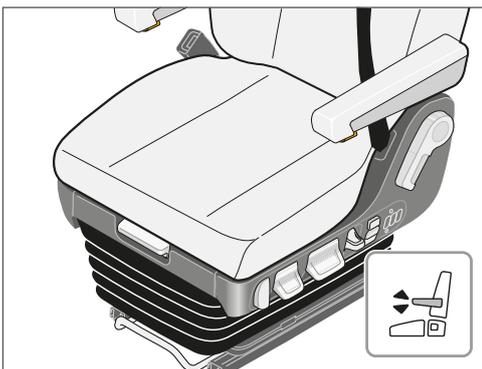
Don't ever lead the belt anywhere else than over your shoulder and over your pelvis area.

The belt must run over the middle of the shoulder, never along the neck and must lay tightly on the upper body.

The belt must cross the pelvis area, tightly in front of the pelvis, never across the stomach.

Voluminous and loose clothing decreases a correct running of the belt and by that an optimal function.

Never change the belt's path by mounting belt strap clamps, belt stop knobs or the like.



16 Armrests

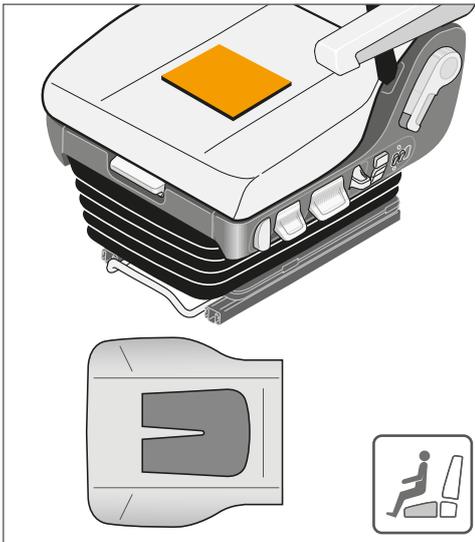
Optimal adjustment of the armrests to relieve muscles in the spine and back.

- Enables relaxation of muscles in shoulder and neck area.
- Reduces the load on the spinal disc in the lower spine area.
- Adjust the armrest to a position where the elbows lay lightly on it.

Lift up armrest a little and adjust inclination stepless by turning the wheel at the underneath.

 The armrest shall not be used as a method of ascent while entering the vehicle.

 For your safety, and for the safety of other drivers, the seat can only be adjusted while seated and when the vehicle is fully stopped and the hand brake is pulled.



17 Seat Occupancy Detection

The seat cushion is equipped with a *seat occupancy detection* for display- and comfort functions. It will be reported to the vehicle, if the seat is loaded by a weight.

The seat cushion must be loaded at the whole area, to assure the operation of the *seat occupancy detection*.

 *It is not allowed to use the seat occupancy detection for safety-related functions.*

Check the function occasionally, especially during the regular vehicle maintenance. For this purpose the operator must unload the seat cushion and has to check, if the signal/comfort function disappeared/is taken out of operation. Take care, that no one can be injured during the inspection operation. Depending on the manufacturer's specifications the machine must not be used when a malfunction is existing. For this look up in manufacturer's manual.

*Do not place any objects on the seat cushion. Increased risk of accident!
Own covers or protective covers can affect the function of the contact switch.*

ISRINGHAUSEN GmbH & Co. KG
ISRINGHAUSEN-Ring 58
32657 Lemgo
Deutschland

Tel +49 (0) 5261 / 210-0
Fax +49 (0) 5261 / 210-310
info@isri.de, www.isri.de